

eine Menge Bücher von Zeichnungen und Gemälden der künstlichsten Meister voriger Zeiten, von Schwarz, Albrecht Dürer, Correggio, Rubens und dergleichen, die man sonst schwerlich in der Welt antreffen wird, gewöhnlich aber und insgemein nicht vorgezeigt werden.



Das X. Capitel.

Von denen Röm. Kaiserl. wie auch Kais.
kbnigl. Oesterreichischen Münz- und
Medaillen-Kabinetern.

§. I.

Es befinden sich in der Hofburg zwey unschätzbare Münzkabineter, deren eines Se. Majestät weil. Kaiser Franz sammeln lassen; das andere aber ist das Cimelium Austriacum, das Oesterreichische, oder der Kaiserin Königin Maria Theresia Medaillenkabinet, welches aus der Kaiserlichen Bibliothek ist übertragen worden. Das erste bekam stets einen stärkern Zuwachs, insonderheit als ein ganzes mantuanisches Münzkabinet, in welchem die meisten Stücke höchst rare, und sehr beträchtliche italienische Münzen aus den mittlern Zeiten

ten sind, dieser kostbaren und unvergleichlichen Sammlung einverleibet worden. Wir geben davon Nachricht, und die kurze Beschreibung, welche der Herr Professor und Doctor Joh. Friedrich Joachim, der Vorrede des ersten Theils seines neueröffneten Münzcabinetts eingeschaltet, doch ohne desselben summarischem Verzeichnis der Münzen und Medaillen, welches wir ganz und vollständig unten also befügigen werden, wie wir es aus den Händen des Herrn Carl Schreibers, des Herrn Johann Verot Cabinetverwahrers Adjunctus mit schuldiger Danks-erstattung empfangen haben.

§. II.

Die meisten Münzen, die in des vorhin erwehnten Herrn Joachim ersten Theil vorkommen, sind nach seinem eigenen Geständniß aus diesem vortreflichen und unschätzbaren Kaiserl. Münzkabinet, durch gütige Bemühung des grundgelehrten und hochberühmten Herrn Valentin Jameray Dubal, Kaiserlichen Münz-Medaillenkabinetts-Directors und Antiquarius, dem Verleger mitgetheilet worden. Se. Rom. Kais. Majestät haben geraume Zeit an diesem kostbaren Münzschatz, mit einem Aufwand grosser Geldsummen, sammeln lassen. Es ist aber gewiß, sagt mehrerwehnter Herr Professor, daß kein Münzkabinet in Europa dem Kaiserlichen den Vorzug streitig machen kan. Dieser grosse Monarch war ein sehr grosser Liebhaber

haber und Beschützer der freyen Künste und Wissenschaften, und unterließ nichts, was zu deren Beförderung und Aufnahme nur irgend gereichen konnte. Die Nachwelt wird die grossen Eigenschaften dieses allerhöchsten Monarchen Ehrfurchtsvoll bewundern. Ihre Kaiserliche Majestät waren selbst ein grosser Kenner der Naturhistorie und Münzwissenschaft, und haben daher auch ein Naturalienkabinet sammeln lassen, welches dormalen eines der ansehnlichsten in Europa ist.

§. III.

Dieses kaiserliche Kabinet bestehet meistens aus goldenen und silbernen Schau=Denk= und Currentmünzen aus der ganzen Welt, und auch besonders aus den indianischen Ländern von mittlern und neuern Zeiten. Aus den ältern Zeiten befinden sich hier auch viele rare Medaillen der parthischen Könige, welche mit den Münzen der folgenden persischen Könige, und arabischen Caliphen, eine besondere Sammlung ausmachen. Dieses kaiserliche Kabinet hat oben angeführter Herr Duval (von welchem berühmten Manne Herr Joachim in seiner Sammlung des ersten Theils, die ihm zu Ehren verfertigte schöne Medaille auch beygebracht, und von seinen merkwürdigen Lebensumständen eine zuverlässige Nachricht ertheilet) eingerichtet. Die Zahl, Schönheit, Seltens
heit

heit und Werth der Münzen ist etwas ausnehmendes, so, daß man dergleichen Sammlung auch in Paris nicht antreffen können.

§. IV.

Auf allerhöchsten Kaiserlichen Befehl sind die darinn befindliche goldene Münzen, wie auch die Thaler und Gulden in Kupfer gestochen, und in folio maximo auf recht schönes und dickes Papier in zwey Bänden sehr prächtig abgedruckt worden. Der erste Band führet den Titel: *Monnoies en Or, qui composent une des differentes Parties du Cabinet de Sa Majesté l'Empereur, depuis les plus grandes Pieces jusqu' aux plus petites.* Der andere Band hat den Titel: *Monnoies en Argent, qui composent une des differentes Parties du Cabinet de Sa Majesté l'Empereur depuis les plus grandes pieces jusqu' au Florin inclusivement.* Man trift darinn Münzen an, von welchen man nicht hätte glauben sollen, daß sie noch vorhanden wären. Wenn man nur die Goldgulden betrachten will, welche aus dem Kaiserlichen Kabinet dem Werk des Herrn Joachim sind beygefliget worden, so wird man in eine angenehme Verwunderung gesetzt. Die vielen daselbst beygebrachten schönen Thaler sind auch mehrentheils aus Ihro Majestät des Kaisers Kabinet mitgetheilet worden. Die Thalersammlung dieses weltberühmten Kabinet hat wenig ihres gleichen.

§. V.

Was die ganze Einrichtung dieses unvergleichlichen Kaiserl. Cabinets betrifft, so wird solches nicht, wie Herr Joachim meldet, in eilf, sondern in zwölf sehr grosse Kästen eingetheilet, und zwar wie folget: Der erste Kasten bestehet aus grossen Medaillons und grossen Münzen in Gold. Der zweyte in Dukaten und kleinen Auswurfsgeldern in Gold. Der dritte und vierte in Thalern. Der fünfte und sechste in Groschen und kleinen silbernen Auswurfsgeldern. Der siebende aus orientalischen Münzen sowohl in Gold und Silber, als Kupfer. Der achte, neunte, zehnte, eilfte und zwölfte aus silbernen Medaillons und Medaillen. Diese Kästen sind von rarem indianischen Holze verfertigt, und recht mit sonderbarem Fleiß ausgearbeitet. Die Beschläge und grosse Handhaben daran, sind stark von Silber und auf das schönste gearbeitet. Die Kästen stehen auf ansehnlichen Postamenten, welche mit der schönsten Bildhauerarbeit versehen sind, und ist alles daran sehr stark vergoldet.

§. VI.

In den kleinen Schublädgen, darinn, so wie alle Münzen, also auch die Thaler liegen, ist für jeden Thaler ein solcher Platz zubereitet, wo er nicht weichen kan. In einem jeden dieser Plätze lieget unter dem Thaler eine von dem
Herrn

Herrn Dubal verfertigte geschriebene Nachricht, welche in französischer Sprache mit wenigen Worten anzeigt, wer der Herr, den der Thaler angehet, und seine Eltern gewesen sind; was er vor eine Gemahlin gehabt; wenn er gebohren worden, und wenn er gestorben ist. Fast bey den allermeisten Thalern befindet sich auch ein Gulden mit eben dem Gepräge, welches der Thaler hat. Es wird nicht leicht ein Thaler zu finden seyn, den man nicht in diesem kostbaren Thalerkabinet antrifft: Man kan sicherlich glauben, daß dieses Kaiserliche Kabinet und das herzogliche Gothaische Thalerkabinet die vollständigsten und kostbaresten seyn werden. Von päpstlichen, römisch Kaiserlichen, Spanischen, Französischen, Schwedischen, Dänischen, Ungarischen, Böhmischen und Oesterreichischen Thalern findet man hier fast alle, die jemals gepräget worden. Von herzoglich Lothringischen, Florentinischen und Braunschweig-Lüneburgischen Thalern wird nicht leicht ein Stück zu finden seyn, das nicht in dem Kaiserlichen Kabinet anzutreffen seyn sollte. Die Fürstlich Sächsischen Thaler sind auch in aufferordentlich grosser Anzahl vorhanden. Von den Italiänischen Fürsten und Ständen findet man einen grossen Vorrath vortreflicher und zum Theil höchst rarer Thaler. Soviel bisher aus der Beschreibung des Herrn Professors Joachim.

§. VII.

Die Ordnung, welche in diesem Kaiserl. Münzkabinet beobachtet wird, ist nach dem uns mitgetheilten Verzeichniß folgende:

Cabinet des Ducats.

Souverains Pontifes.

Archevêques de Mayence.

Archevêques de Treves.

- - - - de Cologne.

- - - - d'Arles.

- - - - de Magdebourg.

- - - - de Saltzbourg.

- - - - de Strigonie.

Eveques par ordre alphabetique.

Eveques d'Aichstett.	- -	d'Olmütz.
- - d'Augsbourg.	- -	d'Osnabruck.
- - de Bamberg.	- -	de Paderborn.
- - de Basle.	- -	de Passau.
- - de Breslau.	- -	de S. Paul 3.
- - de Brixen.		chateaux.
- - de Coire.	- -	de Spire.
- - de Constance.	- -	de Strasbourg.
- - de Hildesheim.	- -	de Syon.
- - de Liege.	- -	de Würtzbourg.
- - de Munster.		

Abbayes & Chapitre par ordres alphabetique.

Chapitre de St. Alban.

- - - de Berone-

Chapi-

- Chapitre de Neubourg.
Abbaye de Corvey.
- - - de Fulde.
Abbés de Kempten.
Abbaye de Muri.
- - - de Rheinau.
- - - de Werden.
Prevoté de Wischrade à Prague.

Ordres Militaires.

- Grands Maitres de l'ordre de Malthe.
- - - - - de Livonie.
- - - - - Teutonique.
Heresiarques & Heterodoxes.
Empereurs d'Allemagne.
Empereurs & Imperatrices de Russie.

Rois par Ordre alphabetique.

- Rois d'Angleterre.
- - d'Arragon.
- - de Boheme.
- - de Dannemarck.
- - d'Ecosse.
- - d'Espagne.
- - de Franco.
- - de Hongrie.
- - de Naples & de Sicile.
- - de Navarre.
- - de Pologne.
- - de Prusse.
- - de Sardaigne.

Rois de Suede.

Ducs & Archiducs d'Autriche.

Ducs de Lorraine.

Princes superieurs d'Empire.

Maison d'Anhalt - Bernbourg.

- - d'Anhalt - Zerbst.

- - d'Anhalt - Cöthen.

- - de Bade - Baden.

- - de Bade - Durlach.

- - de Baviere.

- - de Brandebourg.

- - de Brandebourg - Anspach.

- - de Brandebourg - Bareith.

- - de Brunswich - Grubenhagen.

- - de Brunswich - Lunebourg Hanovre.

- - de Brunswich - Wolffenbittel.

- - Ducs de Gueldres.

- - de Hesse - Cassel.

- - de Hesse - Darmstadt.

- - de Hesse - Hombourg.

- - Comtes de Hollande.

- - de Holstein - Gottorp.

- - de Holstein - Ploen.

- - de Holstein - Sunderbourg.

- - Ducs de Juliers.

- - Ducs de Luxembourg.

- - Ducs de Mecklenbourg - Gustrau.

- - - de Mecklenbourg - Schwerin.

- - - de Mecklenbourg - Strelitz.

Maison

Maison de Nassau - Dietz.

- - de Nassau - Dillembourg.
- - de Nassau - Orange.
- - de Nassau - Weilbourg.
- - d'Ostfrise.
- - Palatine.
- - Palatins Neubourg.
- - Palatins Soultzbach.
- - Comtes Palatins de Simeren.
- - Comtes Palatins de Weldenz.
- - Ducs de Pomeranie.
- - de Saxe.
- - Branche Albertine.
- - Saxe Altembourg.
- - - Cobourg.
- - - Eisenach.
- - - Eisenberg.
- - - Gotha.
- - - Lavenbourg.
- - - Meinungen.
- - - Römheld.
- - - Saalfeldt.
- - - Weiffenfels.
- - Ducs de Wirtemberg.
- - - Wirtemberg - Studtgard.
- - - - - Oëls.
- - - - - Oëls Juliusbourg.

*Princes, Ducs, Comtes & Barons de
l'Empire par Ordre alphabetique, selon les
noms de leurs familles.*

Auersberg.	Oldenbourg.
Bentheim.	Ortembourg.
Buchheim.	Pappenheim.
Dietrichstein.	Porcia.
Eggenberg.	Puchberg.
Ehrenfels.	Radzivil.
Fugger.	Randzow.
Furstemberg.	Rechem.
Giengeri.	Reusse.
Hanau.	Rosenberg.
Hatzfeldt.	Sayn Wittgenstein.
Helfenstein.	Schlick.
Hohenloe.	Schwartzbourg.
Honstein.	Schwartzemberg.
Jenckwitz.	Sinzenhof.
Isenbourg.	Sprinzenstein.
Kevenhuller.	Stahrenberg.
Liechtenstein.	Stolberg.
Lipp.	Taxis.
Lobkowitz.	Trautson.
Loewenstein.	Waldeck.
Mansfeld.	Waldstein.
Montfort.	Wied.
Nostiz.	Windischgratz.
Oettingen.	

Princes Externes.

Ducs de Curlande.

Ducs

Ducs de Ploczko en Pologne.

Ducs de Silesie.

- . de Schweidnitz & de Jauer.

- - de Brieg & Lignitz.

Comtes de Glatz.

Ducs de Munsterberg d'Oëls.

Princes de Transylvanie.

*Souverainetés feudataires enclavées ou
contigues au Royaume de France.*

Ducs de Bretagne.

Dauphins Viennois.

Princes de Dombes.

Princes de Monaco.

Comtes & Princes souverains de Neuchatel.

Anciens Princes d'Orange.

Souverains Majeurs d'Italie.

Anciens Ducs de Benevent.

Ducs de Calabre.

Maison d'Est Ducs de Ferrare.

Maison d'Est Ducs de Modene.

Maison Farnese Ducs de Parme & de Plaifance.

Maison de Gonzague Ducs de Mantoue.

Gonzague Bozzolo - Sabionede.

Ducs de Milan.

Ducs de Savoye.

Grands Ducs de Toscane.

Doges de Venise.

Ducs d'Urbin.

Souverains Mineurs d'Italie.

Marquis d'Arragona d'Avalos.
 Maison de Bentivoglio.
 Marquis de Campo.
 Comtes de Corregio.
 Comtes de Gazoldo.
 Princes de Massa Carrara.
 Marquis & Princes de Masserano.
 Comtes de Milano.
 Ducs de Mirandole.
 Princes de Piombino.
 Marquis de Salusses.
 Maison de Spinola.
 Princes de Frivulie.
 Princes du Val di Taro.

*Republiques, Villes libres & Imperiales, &
 Anseatiques par ordre alphabetique.*

Aix.	Breslau.
Appenzell.	Bruchsal.
Augsbourg.	Brunsvich.
Autriche.	Campen.
Basle.	Carlsbourg.
Berne.	Carinthie.
Besançon.	Cleves.
Bidgost.	Coire.
Bingen.	Cologne.
Bologne.	Constance.
Bovillon.	Danzich.
Brandebourg.	Deventer.
Breme.	Dortmund.
	Elbing.

Elbing.	Metz.
Embden.	Modene.
Florence.	Narva.
Francfort.	Nimegue.
Fribourg en Suisse.	Newstat-
Fribourg en Brisgau.	Nörtlingen.
Frise.	Nuremberg.
St. Gall.	Oppenheim.
Gand.	Ower - Iffel.
Genes.	Perouse.
Geneve.	Plaisance.
Glatz.	Pomeranie.
Goslar.	Prusse.
Gueldres.	Ratisbonne.
Hall en Suabe.	Ravensberg.
Hambourg.	Regio.
Hanovre.	Revel.
Hermannstatt.	Reutlingen.
Herword.	Riga.
Hollande.	Riswick.
Juliers.	Rome.
Leipsich.	Rostock.
Lithuanie.	Schaffouse.
Lubeck.	Schwitz.
Lucerne.	Siene.
Lucques.	Silesie.
Lunebourg.	Simmern.
Magdebourg.	Slesvich.
Mantoue.	Soleure.
Mayence.	Stralsfund.
Memmingen.	Strasbourg.

Suabe.	Ury.
Thorne.	Utrecht.
Tyrol.	Westfrise.
Transylvanie.	Wismar.
Venise.	Worms.
Vienne.	Zeeland.
Ulm.	Zug.
Underwald.	Zurich.

Pieces diverses.

Dies ist also die Ordnung, welche Herr Duval bey Einrichtung dieses unschätzbaren Kaiserlichen Münzkabinetts beobachtet hat. Bey Erblickung dessen siehet sich das Auge gewiß nicht satt genug, besonders da die Kästen nach einander eröffnet, und die theils erstaunlich grosse goldene und silberne Medaillons und andere allerrareste Medaillen zu betrachten gezeigt werden. Ueber dieses giebt der Herr Director auf alle Fragen mit aller Willfährigkeit die nöthige Auskunft; und da er zugleich aus einem Triebe der ihm angebohrnen Leutseligkeit die merkwürdigsten Münzen mit vielem Vergnügen erkläret, und ihre Geschichte erzehlet, so wird das Gemüth eines Fremden hiedurch in ein entzückendes Vergnügen gesetzt.

§. VIII.

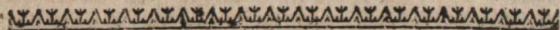
Das andere in der Hofburg befindliche Münzkabinet ist das oben gedachte *Cimelium Austriacum*, das Oesterreichische Kaiserliche Königliche

Königliche Münzkabinet, welches aus allerhand alten und neuen Medaillen und Münzen in Gold, Silber und Kupfer oder Metall bestehet. Solches war unter dem Kaiser Leopold schon stark, und etwas besonders, als wovon (wie wir unten bey Erwähnung der Kaiserlichen Bibliothek §. XXII. melden werden) der gelehrte Herr Lambek berichtet, daß es seiner Zeit eine beträchtliche Sammlung gewesen, die aus 15940. Stücken, nehmlich aus 596. goldenen, 9997. silbernen und 5347. metallenen alten Münzsorten bestanden. Von dieser Zeit an hat es einen solchen Zuwachs bekommen, daß anjeho beyläuffig 22000. Stücke gezehlet werden, dabey sich überdieß eine starke Collection von lauter kupfernen modernen Stücken befindet.

§. IX.

Dieser kostbare Münz- und Medaillenschatz wird in drey grossen Kästen verwahret. Die erste Gattung ist von goldenen alten Medaillonen und Medaillen, die andere desgleichen von Silber, und die dritte von Kupfer. Medaillonen und Medaillen, von Groß- Mittel- und Kleinerz aus dem Zeitalter der alten Römer und Griechen. Hier auf folgen die Medaillons, dann die andern Medaillen und Münzen der mittlern und neuern Zeiten, die in ihre Classen, als Päbste, Cardinäle, Bischöffe 2c. 2c. Kaiser, Könige, Fürsten 2c. 2c. eingetheilet sind, und jede Classe nach der Zeitfolge

folge eingerichtet ist. Die Einrichtung dieses sehr ansehnlichen und prächtigen Cabinets ist durch mehrerwehnten Herrn Dubal und den gelehrten Jesuiten, Herrn P. Erasmus Frölich, vollendet worden. Die Kostbarkeit dieses Cabinets ist leicht zu erachten, indem nebst dem alten Oesterreichischen Münzschatz auch die zwey grossen Musea, nemlich des Grafen von Paar, und der PP. Carthäuser aus Rom, sich allda befinden. Es sind darinn mehr als 1600. alte goldene Medaillen anzutreffen, unter welchen über anderthalb hundert Stück, von welchen Mezzabarba, Baillant und Banturi nichts gewußt haben.



Das XI. Capitel.

Von der hochfürstlich Lichtensteinischen Bildergallerie.

S. I.

Ghe wir noch mit der Beschreibung dieser berühmten Gallerie den Anfang machen, scheint es nicht überflüssig zu seyn, einen Vorbericht von dem herrlichen Pallast zu geben, in welchem dieser kostbare Bilderschatz aufbehalten wird. Wir haben desselben bey
Er=